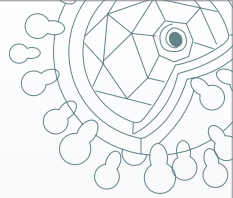


HIVKONTROVERS

2010



PRESSE-INFO

Mehr als 200 Expertinnen und Experten diskutieren interdisziplinär und kontrovers über das Leben und den Umgang mit HIV und Aids

Essen, 2. Oktober 2010 – Auf Einladung der AIDS-Hilfe NRW und der Deutschen AIDS Gesellschaft diskutierten heute rund 200 Expertinnen und Experten kontrovers über aktuelle Fragen im Kontext von HIV und Aids. Im Essener Haus der Technik trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Aidshilfe, Positiven-Selbsthilfe, Prävention, Medizin, öffentlichem Gesundheitswesen, ambulanter und stationärer Versorgung, Politik und Verwaltung sowie Menschen mit HIV und Aids aus ganz Nordrhein-Westfalen.

Angesichts medizinischer Fortschritte sowie sich ständig verändernder gesellschaftlicher und psychosozialer Aspekte sei das Leben mit HIV komplexer geworden, erklärte Klaus-Peter Hackbarth, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW. „Dem trägt HIV-KONTROVERS Rechnung. Hier diskutieren Menschen mit HIV, behandelnde und forschende Ärztinnen und Ärzte sowie anderer Akteure im Aidsbereich miteinander auf Augenhöhe über Therapiemöglichkeiten, Präventionsstrategien und rechtliche Fragen“, sagte Hackbarth.

Dr. Stefan Esser, Vorstandsmitglied der Deutschen-AIDS-Gesellschaft, verdeutlichte die Aktualität von HIV-KONTROVERS. „Strittige Themen werden von zwei Seiten bewusst kontrovers vorgestellt, so dass in der Diskussion ein Konsens gefunden oder zumindest ein Meinungsbild erstellt werden kann“, sagte Esser. Angesichts neuester Entwicklungen in Forschung und Behandlung seien zukunftsweisende Konzepte erforderlich, die von allen Beteiligten ausgehandelt werden müssten.

Bürgermeister Franz-Josef Britz überbrachte die Grüße der Stadt Essen. „Ich freue mich, dass HIV-KONTROVERS erstmalig in Essen stattfindet“, sagte Britz. „Die besseren Behandlungsmöglichkeiten bei HIV bedeuten nach wie vor keine Heilung. Daher ist der offene Dialog auf einer Tagung wie HIV-KONTROVERS wichtig, um den ständigen Veränderungsprozessen gerecht werden zu können.“ Der Bürgermeister dankte allen, die sich täglich für die Belange von Menschen mit HIV und Aids einsetzen, und gratulierte in diesem Zusammenhang der AIDS-Hilfe NRW zu ihrem 25-jährigen Bestehen.

Das Themenspektrum von HIV-KONTROVERS erstreckte sich von dem Für und Wider routinemäßig durchgeführter HIV-Tests mit oder ohne Zustimmung der Untersuchten, der zukünftigen Ausrichtung der Aidshilfearbeit über Prophylaxemaßnahmen bei Schwangerschaften HIV-positiver Frauen, die Verantwortung bei ungeschützten Sexkontakten bis hin zur Gestaltung erfolgversprechender Präventionskampagnen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hivkontrovers.de. Hier werden auch die Ergebnisse der Veranstaltung zeitnah dokumentiert.

Pressesprecher

Dr. Guido Schlimbach

Fon 0221-925996-17

Fax 0221-925996-9

guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de

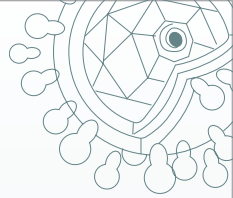
HIV-KONTROVERS 2010

ist eine Fachtagung in Kooperation der AIDS-Hilfe NRW e.V. und der DAIG e.V.



HIVKONTROVERS

2010



Klaus-Peter Hackbarth

Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW

„Seit dem Deutschen AIDS-Kongress 1999 in Essen werden die Kongresse und Großveranstaltungen im Kontext von HIV und Aids nach dem sogenannte ‚Essener Prinzip‘ veranstaltet, d.h. dass neben dem Öffentlichen Gesundheitsdienst auch die Vertreterinnen und Vertreter aus den Aidshilfen und der Selbsthilfe grundsätzlich beteiligt sind, zugegeben nicht immer auf gleicher Augenhöhe. Genau das ist bei HIV-KONTROVERS anders.“

Aufgrund medizinischer Fortschritte aber auch sich verändernder gesellschaftlicher und psychosozialer Aspekte ist das Leben mit HIV komplexer geworden – sowohl für Menschen mit HIV als auch für die behandelnden und forschenden Ärztinnen und Ärzte als auch anderer Akteure im Aidsbereich.

Und hier setzt HIV-KONTROVERS 2010 an: ‚Interdisziplinär – interaktiv – kontrovers!‘ lautet das Motto der Tagung. Das Programm mit den verschiedenen Kontroversen soll Streitgespräche auf Augenhöhe ermöglichen, um daraus im Dialog mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielleicht neue denkbare Wege zu finden – ganz im Sinne der Hegelschen Dialektik ‚These – Antithese – Synthese, das Wahre ist das Ganze‘.“

Dr. Stefan Esser

Vorstandsmitglied der Deutschen-AIDS-Gesellschaft

„Die Betreuung von Menschen mit HIV und Aids schließt eine interdisziplinäre, interinstitutionelle Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Instituten, Kliniken, Praxen, dem öffentlichen Gesundheitsdienst, den Aidshilfen und anderen Hilfsorganisationen, Selbsthilfegruppen bis hin zu ambulanten Pflegediensten mit ein.“

Durch den erfolgreichen Einsatz antiretroviral wirksamer Medikamente konnten in Deutschland die Lebenserwartung und die Lebensqualität HIV-Infizierter erheblich verbessert werden. Dennoch bleibt die HIV-Infektion eine lebenslange, ansteckende und unbehandelt eine tödliche Erkrankung. Neben dem Überleben werden zunehmend das Leben mit der HIV-Infektion wissenschaftlich untersucht sowie die sich ergebenden Besonderheiten, Chancen und Risiken neu bewertet.

HIV-KONTROVERS bietet ein Forum für alle Beteiligten, aktuelle Entwicklungen miteinander zu diskutieren. Strittige Themen werden von zwei Seiten bewusst kontrovers vorgestellt. In der Diskussion soll ein Konsens gefunden oder zumindest ein Meinungsbild erstellt werden. Angesichts unverändert hoher Zahlen an Late-Präsentern trotz Behandlungsmöglichkeiten der HIV-Infektion, neuer Präventionsstrategien über das Kondom hinaus bei eher steigenden Neuinfektionszahlen, neuen Behandlungsmöglichkeiten auch klinisch bedeutender Koinfektionen, einer wachsenden Zahl von Schwangerschaften und Geburten HIV-infizierter Mütter und neuen Erkenntnissen zu den Langzeitkomplikationen der chronischen HIV-Infektion und der dauerhaften Einnahme von antiretroviral wirksamen Substanzen sind zukunftsweisende Konzepte erforderlich. Der gemeinsame Dialog ermöglicht Fortschritt.“

Pressesprecher

Dr. Guido Schlimbach

Fon 0221-925996-17

Fax 0221-925996-9

guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de

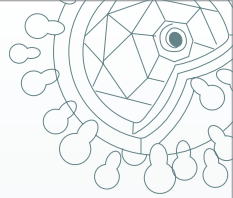
HIV-KONTROVERS 2010

ist eine Fachtagung in Kooperation der AIDS-Hilfe NRW e.V. und der DAIG e.V.



HIVKONTROVERS

2010



Das Programm im Überblick

9.30 Uhr

Eröffnung der Fachtagung

Grußwort Franz-Josef Britz, Erster Bürgermeister der Stadt Essen
Einführung durch Dr. Stefan Esser, Vorstandsmitglied der DAIG, und
Klaus-Peter Hackbarth, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW

9.55 Uhr bis 10.45 Uhr

Kontroverse 1

Opt-in – Opt-out - HIV-Routineuntersuchung versus Beratung und Test

11.00 Uhr bis 11.50 Uhr

Kontroverse 2

HIV und Hirn - Raubt HIV den letzten Nerv oder nerven die Neurologen?

Kontroverse 3

Deine Hilfe gGmbH - Liegt die Zukunft der Aidshilfe in der Caritas?

12.05 Uhr bis 13.00 Uhr

Kontroverse 4

Schwangerschaft, Geburt, Stillen bei HIV-infizierten Müttern: Sind wir auf dem Weg zur Prophylaxe light?

Kontroverse 5

Alles was Recht ist! - Wer sich riskiert, kann die Verantwortung nicht anderen zuweisen!

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Mittagspause und Imbiss

14.00 Uhr bis 14.50 Uhr

Kontroverse 6

Therapie der chronischen Hepatitis C bei HIV-Infizierten: Lohnt es sich, auf die neuen Substanzen zu warten?

Kontroverse 7

Spiel mit den Tabus - Sexseuche und Todesurteil statt Leben, Lust und Liebe?

15.05 Uhr bis 15.55 Uhr

Kontroverse 8

Wozu noch Kondome? - Pillen für Positive statt Kondome für alle?

bis 16.30 Uhr

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse

ab 16.30 Uhr

Happy End - Get Together ...

Pressesprecher

Dr. Guido Schlimbach

Fon 0221-925996-17

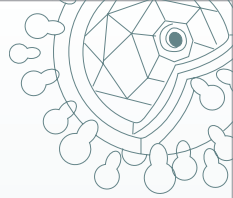
Fax 0221-925996-9

guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de

HIV-KONTROVERS 2010

ist eine Fachtagung in Kooperation der
AIDS-Hilfe NRW e.V. und der DAIG e.V.





Die Referentinnen und Referenten

Kontroverse 1

Opt-in – Opt-out - HIV-Routineuntersuchung versus Beratung und Test

Professor Dr. Behrens | Klinik für Immunologie und Rheumatologie | Hannover

Dr. Armin Schafberger | Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Moderation | **Dr. Christoph Mayr** | Arzt für Innere Medizin | Berlin

Kontroverse 2

HIV und Hirn - Raubt HIV den letzten Nerv oder nerven die Neurologen?

Prof. Dr. Gabriele Arendt | Neurologische Klinik der Universität Düsseldorf

Prof. Dr. med. Gerd Fätkenheuer | Klinik für innere Medizin der Universität Köln

Moderation | **Dr. med. Stefan Esser** | Klinik für Dermatologie der Universität Essen

Kontroverse 3

Deine Hilfe gGmbH - Liegt die Zukunft der Aidshilfe in der Caritas?

Klaus-Peter Hackbarth | AIDS-Hilfe NRW e.V.

Carsten Schatz | Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Moderation | **Klaus Stehling** | AIDS-Hilfe Hessen e.V.

Kontroverse 4

Schwangerschaft, Geburt, Stillen bei HIV-infizierten Müttern: Sind wir auf dem Weg zur Prophylaxe light?

Dr. Ralph Kästner | Frauenklinik der Universität München

Dr. med. Annette Elisabeth Haberl | HIV-CENTER im Klinikum der Universität Frankfurt

Moderation | **Dr. Heribert Knechten** | Facharzt für Innere Medizin | Aachen

Kontroverse 5

Alles was Recht ist! - Wer sich riskiert, kann die Verantwortung nicht anderen zuweisen!

Bernd Aretz | Rechtsanwalt | AIDS-Hilfe Offenbach e.V.

Ulrike Horstmann | Rechtsanwältin | Hamburg

Moderation | **Dr. Ulrich Heide** | Deutsche AIDS-Stiftung

Kontroverse 6

Therapie der chronischen Hepatitis C bei HIV-Infizierten: Lohnt es sich, auf die neuen Substanzen zu warten?

Dr. Patrick Ingiliz | Facharzt für Innere Medizin | Berlin

Prof. Dr. Jürgen Rockstroh | DAIG e.V.

Moderation | **Dr. Stephan Klauke** | Facharzt für Innere Medizin | Frankfurt

Kontroverse 7

Spiel mit den Tabus - Sexseuche und Todesurteil statt Leben, Lust und Liebe?

Dirk Silz | das comitee

Silke Klumb | Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Moderation | **Michael Wurm** | AIDS-Hilfe NRW e.V.

Kontroverse 8

Wozu noch Kondome? - Pillen für Positive statt Kondome für alle?

Bernd Vielhaber | Medizinjournalist | Berlin

Prof. Dr. Hans-Jürgen Stellbrink | Infektionsmedizinisches Centrum Hamburg

Moderation | **Dirk Meyer** | AIDS-Hilfe NRW e.V.

Pressesprecher

Dr. Guido Schlimbach

Fon 0221-925996-17

Fax 0221-925996-9

guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de

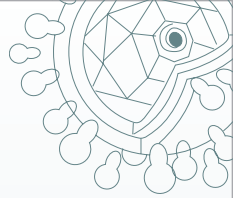
HIV-KONTROVERS 2010

ist eine Fachtagung in Kooperation der
AIDS-Hilfe NRW e.V. und der DAIG e.V.



HIVKONTROVERS

2010



Interdisziplinär - interaktiv - kontrovers!

HIV-KONTROVERS ist eine Fachtagung, die sich an Ärztinnen und Ärzte, Expertinnen und Experten aus Aidshilfen, Positiven-Selbsthilfe, Prävention, öffentlichem Gesundheitswesen, ambulanter und stationärer Versorgung, Politik und Verwaltung sowie an Menschen mit HIV und Aids richtet.

HIV-KONTROVERS bietet den Rahmen für einen interaktiven Diskurs rund um HIV und Aids für alle Beteiligten. Zu acht aktuellen Themen treten jeweils zwei Referentinnen bzw. Referenten in eine moderierte Kontroverse ein. Sie vertreten pointiert gegensätzliche Positionen und bieten so den Einstieg für eine Diskussion. Die Fortbildung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die kritische Reflexion zu zentralen kontroversen Themen im Kontext von HIV und Aids sind zentrale Schwerpunkte der Fachtagung.

HIV-KONTROVERS soll so den Rahmen für einen spezifischen Diskurs rund um HIV und Aids in NRW für allen Beteiligten auf gleicher Augenhöhe, pointiert, kontrovers und kritisch ermöglichen. Die kritische Reflexion und die Fortbildung zu zentralen Themen zusammenzuführen und weiterzuentwickeln sind die zentralen Anliegen der Fachtagung.

Im Rahmen der neuen Herausforderungen an die Präventionsarbeit wird die Kooperation und Vernetzung zwischen dem medizinischen System, dem öffentlichen Gesundheitsdienst und den Aidshilfen immer größere Bedeutung erlangen.

HIV-KONTROVERS, das ist Qualitätsentwicklung der HIV- und Aidsprävention in Nordrhein-Westfalen, indem Träger und Zielgruppen der Präventionsarbeit Informationen und Wissen teilen und sich dem kontroversen Dialog stellen.

Weitere Informationen zur Fachtagung finden Sie unter www.hiv-kontrovers.de. Auf dieser Internetseite wird demnächst auch die Dokumentation zur Fachtagung veröffentlicht werden.

Wir wünschen einen kontroversen Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Pressesprecher

Dr. Guido Schlimbach

Fon 0221-925996-17

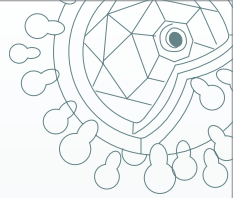
Fax 0221-925996-9

guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de

HIV-KONTROVERS 2010

ist eine Fachtagung in Kooperation der
AIDS-Hilfe NRW e.V. und der DAIG e.V.





Die AIDS-Hilfe NRW e.V.

1985 gründete sich die AIDS-Hilfe NRW e.V. als Zusammenschluss von 13 Aidshilfen. Heute bilden über 40 Organisationen und Verbände in Nordrhein-Westfalen mit unterschiedlicher finanzieller und personeller Ausstattung und vielfältigen Arbeitsschwerpunkten den Landesverband.

Der Landesverband tritt mit einer aktiven Minderheiten- und Antidiskriminierungspolitik für die Solidarität mit und Akzeptanz von HIV-positiven und an Aids erkrankten Menschen ein. Vor diesem Hintergrund richtet sich seine Arbeit vor allem an Zielgruppen, die in besonderer Weise von HIV und Aids betroffen oder bedroht sind, die das öffentliche Gesundheitssystem im Kontext von HIV und Aids nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt, und an Menschen, die ihre Auseinandersetzung mit HIV und Aids gemeinsam mit anderen im Verband führen wollen.

Bei der Konzeption und Umsetzung der Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Menschen aus den unterschiedlichen Zielgruppen besonders wichtig. Sie stärkt die Selbsthilfekompetenz der Zielgruppen sowie die Bedarfsorientierung und Qualität. Die Akzeptanz unterschiedlicher Lebenswelten, die Beachtung geschlechtsspezifischer Unterschiede, der sensible Umgang mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und der hohe Stellenwert von Eigenverantwortung und Selbsthilfe bilden die Grundlage für eine zeitgemäße Aids- und Präventionsarbeit.

Die AIDS-Hilfe bündelt die Interessen aller Mitglieder und vertritt diese auf Landesebene. Sie trägt durch Verhandlungen mit Politik, Gesundheitswesen und Wirtschaft wesentlich zur Finanzierung ihrer Mitgliedsorganisationen bei. Die konkrete Arbeit mit und für die Zielgruppen leisten die Mitgliedsorganisationen. Sie nutzen dafür ihre besonderen Orts- und Problemkenntnisse.

Als starker Zusammenschluss eigenständiger Organisationen sind und bleiben wir ein entscheidender gesundheitspolitischer Akteur im Kontext von HIV und AIDS in Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.nrw.aidshilfe.de.

Pressesprecher

Dr. Guido Schlimbach

Fon 0221-925996-17

Fax 0221-925996-9

guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de

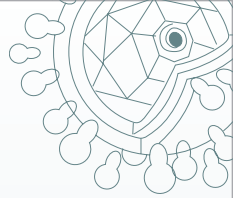
HIV-KONTROVERS 2010

ist eine Fachtagung in Kooperation der AIDS-Hilfe NRW e.V. und der DAIG e.V.



HIVKONTROVERS

2010



Die Deutsche AIDS-Gesellschaft e.V.

Die Deutsche AIDS-Gesellschaft (DAIG) ist eine wissenschaftliche Fachgesellschaft. Sie fördert Vernetzung und wissenschaftlichen Austausch und engagiert sich in Projekten zu Therapieverbesserung, Forschung und Prävention. Handlungsleitend sind dabei die effektive Vermeidung von Neuinfektionen und die längstmögliche Lebensdauer bei höchstmöglicher Lebensqualität für die Menschen, die mit HIV und Aids leben.

Ein starkes Anliegen der DAIG ist die nichtkommerzielle und universitätsnahe Forschung zur Optimierung der HIV-Therapie. Unter Federführung der DAIG werden Leitlinien zur Therapie der HIV-Infektion und postexpositioneller Prophylaxe, aber auch Leitlinien zu Diagnostik und Behandlung HIV-betroffener Paare ebenso wie Leitlinien zur Therapie in der Schwangerschaft und zur Prophylaxe bei dem Neugeborenen regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

Unter Beteiligung der DAIG wird alle zwei Jahre der Deutsch-Österreichische Aids-Kongress (DÖAK) organisiert, das zentrale Forum für Austausch und Diskussion im deutschsprachigen Raum. Zu diesem Anlass schreibt die DAIG den Deutschen Aidspreis aus, der herausragende klinische wissenschaftliche Forschung honoriert. Wichtig ist ihr auch die internationale Einbindung; so engagiert sich die DAIG derzeit in Projekten und Kooperationsbündnissen in Osteuropa, Asien und Afrika.

Erklärtes Ziel der DAIG ist es, HIV/Aids wieder oben auf die öffentliche Agenda zu setzen. Im politischen Prozess berät sie so Entscheidungsträger hinsichtlich der komplexen Besonderheiten von HIV/Aids.

Präsident der DAIG ist Prof. Dr. Jürgen Rockstroh. Weitere Informationen zur DAIG finden sie im Internet unter www.daignet.de.

Pressesprecher

Dr. Guido Schlimbach

Fon 0221-925996-17

Fax 0221-925996-9

guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de

HIV-KONTROVERS 2010

ist eine Fachtagung in Kooperation der
AIDS-Hilfe NRW e.V. und der DAIG e.V.

